zeitung für das Dillial.

be täglich nachmittags, mit me der Sonn- und Feiertage, vreid: vierteljährlich ohne dam et 1,95. Bestellungen entgegen die Geschäftsstelle, Beitungsboten, die Landrund famtliche Poftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse I. a Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Angertionspreise: Die ffeine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, bie Reffamen-jeile 40 A. Bef unverandert. Wieberholungs - Aufnahmen entiprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen-Abidluffe. Offerten-

250.

m De

tes

nabe b

men:

-3 Щ -4 .

nuig gr erben.

CHILL

und B

belieb

710.

r bilde

hte F

nen:

nder.

1916

翻鄉

н

Dienstan, den 24 Oftober 1916

6. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

bon Seiner Majestät dem Kaifer und König gebet Beier befonderer militarifcher Ereigniffe wird Bolge gleichzeitig mit Bekanntgabe ber amtlichen merichten burch Bolffe Telegraphisches Bilro bererben. Die bisher fiblide besondere Benachrichti-Behörden tommt hiernach in Fortfall.

effn den 5. Oftober 1916. Minifter bes Innern. 3. AL; geg. Freund,

im Anschluß an meine Befanntmachung bom 2 ds. 3s., Kreisblatt Rr. 170, veröffentlicht. fferburg, ben 17. Oftober 1916.

Der Rönigl, Landrat.

ausbildung von Gemeinde: Obftbaummartern. an die Berren Burgermeifter des Kreifes.

biefem Etatsjahre fteben dem Areisausschuft wieber ur Ausbildung eines Gemeindeobitbaumparters gur mg Ter Hauptkursus findet im März, der Rach-m August k. Is. statt. Der Zögling erhält Kost, m und Unterricht unentgelklich, so daß er bezw. die mur die Roften der zweimaligen Sin- und Ber-

bedere Sie auf, Antrage, unter Bezeichnung ber be auszubildenden Baumwarters bis fpatestens zum n 1917 hierher einzureichen.

erständlich dürfen nur durchaus zuverläffige und Berfonen, bon welchen angunehmen ift, bag fie mit Erfolg besuchen werden, in Borfchlag geerben. Der Bericht hat eine gutachtliche Aeufieeilber, unter Angabe des Alters, Berufs uftv. bes nden zu enthalten. Es empfiehlt fich, mit dem-Der 1886 abgebrudten Mufter abzufchließen. Der ift dem Antrage beizufilgen. leiburg, den 20. Oftober 1916.

Der Borfigende bes Kreisausschuffes.

Acetnlenichweißapparate.

dem Regierungs-Amtsblatt bom 7. d. Mis. ist unter dem Erlas bes Herrn Ministers für Handel und Gebireffend Azethlenschweißapparate ber Firma Rhein. it für autogene Metallbereitung G. m. b. S. in drudt, auf ben ich bie Ortspolizeibehörben bes ledurch besonders himbeife. urg, ben 17. Oftober 1916.

Der Königl. Landrat.

Kreishundefteuer.

eren Bürgermeifter werben an die Erledigung ung vom 9. d. Mts., im Kreisblatt Nr. 240, keuer-Zu- und Abgänge pro 1. Halbjahr 1916 nt fie noch nicht geschehen, mit Frist von drei

arg, den 20. Oftober 1916.

Der Borfigende des Kreisausichuffes.

Sammeln von Bucheckern.

tug auf meine Bekanntmachung vom 3. Oktober kreisblatt Ar. 237, mache ich die Herren Bür-darauf aufmerksam, daß für gereinigte frische Wit. für 100 Kilogramm und sediglich für Rilogramm gu zahlen find. burg, den 21. Oftober 1916.

Der Königliche Landrat.

e Dolksichulen der Kreisschulinspektionsbezirke Dillenburg I und II.

tilug an bie betr. Berfügungen ber Königl. erben bie herren Behrer erfucht, bas Sam Buchedern etc. unter ihrer Beitung recht men, und darauf hinzuweisen, daß jum Zwede dungen auch die Schulzeit verwandt werdericht über ben Erfolg an die Ronigl. aftion wird von jeder eingelnen Schule ben 10. Robember be. 36. erwartet. 2, den 23. Oftober 1916.

idmigf. Kreisschulinspektion I und II: Log.

lichtamtlicher Teil. de Cinnahme Conftanhas.

Bahnlinie nach bem hafen Conftanga, ift Deeresleitung berloren gegangen und auf dugange tommt es gang außerordentlich an. im legten Jahrzehnt madtig entwidelt bat, ine Dafenanlage für über 25 Millionen er ine Stadt, die neben Galat und Jaffo das für bie Bufuhr bon Kriegsmaterial ift. Dafen ift im Besitz ber Truppen Madensens! e laufen von der ruffifchen Front und bom arzen Weeres nach der Balachei: die Bahn Gernowits-Bufareft), die durch bas Tal des ff fommend), die beffarabifche Bahn (nach ble Linie Constanga Cernavoda. Daneben Giffahrt. Giner bon biefen Strangen ift

ber Armee Madensen, so schreibt zu die ber Aussen vom Lerfolg Madensens die "Franks. Btg.", kam sonderes Ereignis.

Freund und Feind überraschend. Rach bem ersten Sieges aug in der Dobrubicha ichien ein Stellungefrieg entstanden su fein. Allgemeine Linie: Rafova-Tugla. Die Karte zeigt bort Höhenzüge, die ichon vor Ariegsausbruch in Rumanien aufs beste nach den Ersahrungen des Weltkriegs ausgebaut waren. Im Bentrum lagen die befestigten Orte Copadinu und Topraifar, von Sigeln umgeben. An diefer Mauer war Madenfen jum Stehen gefommen. Der Feind triumphierte und man las ichon von einem großen Feldzug, ben die ruffifderumanifde Urmee mit viel Berftartung in der Dobrubicha gegen Bulgarien beginnen werbe. Mun las auch davon, die Armee Madensen sei lächerlich schwach! Rehmen wir ruhig an, die Ententepresse habe, wie stets, die Bahrheit geschrieben: Dann ift unser Sieg breifach und vier-fach wertvoll! Die mächtig starte Linie ift nach wenigen Tagen mit gewaltigen Schlägen zertrümmert worden. Die Bahnlinie ist durchschnitten, östlich den Musatkar (annähernd im Zentrum) ist die Linie sogar weit überschritten worden, unsere Truppen nähern sich dem Brüdenkopf Cern abod a und Ludendorff spricht von dem "durüdsslutenden Feind". Ueber die Kidzugsrichtung ist noch nichts bekonnt. Die Corte viele den Meddelbig eine Mehrlinis bekannt. Die Karte zeigt, daß von Medgibia eine Bahnlinie nordwarts führt. Die Bahn nach Cernavoda liegt maturgemäß in unserem Feuer, soweit sie noch nicht erreicht ist. Bergessen wir aber neben diesem großen Ersolg das scheindar Aleinere nicht. An der Westfront sind neue schwere

Sturme gescheitert. Benn borgestern im Raum nordöstlich von Thiepbal und gestern nördlich von Chaulnes Gelande berforen ging, fo ift bas im Grund genommen bedeutungs-los, benn für De utfchland handelt es fich dort gurgeit nur um Berteidigung. Im Diten haben wir den Feind an einer offenbar wichtigen Stelle über einen Fluftauf (Rarajowla) gurudgeworfen, im Cernabogen (füdöftlich bon Monastir) ist das sehr wesentliche Ergebnis erzielt worden, baß die Bulgaren mit hilfe neu eingesenter deutscher Truppen den Feind, der bisher angriff, in die Berteidigung gedrängt haben und — an der Front des Erzherzogs Karl (fo bezeichnen bie Tagesberichte neuerdings ben fiebenburgiichen Kampfraum) ist "feine Aenderung der Gesamtlage" zu berzeichnen. Das klingt burchaus nicht unerfreulich. Bertin, 23. Ott. (TH.) Dos Berliner Tageblatt ichreibt: Die Ginnahme von Conftanga bedeutet einen großen militärischen und politischen Erfolg für Deutschland und feine Berbundeten und einen entsprechend ichweren Schlag für Rumanien und die Ententemachte. Dit ber Befegung von Constanza, das während des ganzen Binters eisfrei bleibt, ist die Berbindung mit Rugland über das Schwarze Weer nahezu unterbunden. Die russischen Transporte können jest nicht mehr nach diesem Hafenplat geben; und das ist nur einer unter den vielen militarischen Borteilen, die fich fur die Berbundeten aus biefem Siege ergeben. Die rumanischen Regierungen haben in ben setzen Jahrzehnten viel für dieje Safenstadt getan und ber große Erfolg ber tapferen Madenjenichen Trubben, ju dem Deutschland und feine Berbunbeten fich begtudwunichen burfen, wird ben Rumanen mehr als alles Borbergegangene flar machen, in welde Kataftrophe man sie hineingetrieben hat.

Die Tagesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 23. Oftober. (Amtlich.) Weftlicher Mriegsichauplat:

Front bes Generalfelbmaricalls Bronpring Rupprecht bon Babern.

Mit unberminberter Starte ging gestern ber gemal tige Artilleriefampf auf bem Rord Ufer ber Comme weiter.

Bom Radmittag bis tief in die Racht hinein griffen gwifden Be Gars und Les Boeufs die Englander, anichliegend bis Rancourt die Frangofen mit febr ftarten Kraften an.

Unfere tabfere Infanterie, vortrefflich un-terftügt burch die Artillerie und Flieger, wies in ihren Bufammengeschoffenen Stellungen alle Angriffe blutig ab. Rur nordwestlich von Sailly ift der Frangoje in einen schmalen Grabenreft ber borberften Litie beim Rachtangriff eingebrungen.

Sublich ber Comme gelang am Bormittag unfer Borftog im Rorbteil bes Amboswalbes, nörblich bon Chaulnes; heute nacht ift dort besehlegemäß unsere Berteibigung ohne Einwirfung bes Zeinbes in eine oft-lich bes Balbstifices vorbereitete Stellung gelegt worden.

Gront bes beutiden Aronbringen. Zwischen Argonnen und Woere war das Artisteriefener lebhaft.

Rabe der Rifte, im Somme- und Maasgebiet febr lebhafte Fliegertätigfeit.

22 feindliche Flieger find burch Luftangriff und Albivehrfeuer abgeichoffen, 11 Fluggenge liegen bin-ter unferen Binien. Sauptmann Boelde bezwang feinen 37. und 38., Beutnant Granti ben 14. Gegner im

Alugzeuge des Zeindes bewarfen Des und Ortichaften in Bothringen mit Bomben. Militarifder Scha-ben ift nicht entftanben, wohl aber ftarben fünf Bibilpersonen und erfrankten sieben weitere infolge Einatmung ber ben Bomben entströmten giftigen Gafe.

Beftlicher Kriegsfchauplat: Front des Generalfelbmarfcalls

Bring Beopold bon Babern. Außer zeitweilig lebhaftem Teuer westlich bon Bugt und ber jest durchgeführten ganglichen Bertreibung ber Ruffen bom Beftufer ber Rajarowfa fein beGront bes Generale ber Raballerie Ergherzog Rarl.

Reine Aenderung ber Gesantlage. Am Bre'dealpah machten wir 560 Rumanen, dabei 6 Offiziere, zu Gefangenen,

Balkan-Mriegsichauplat:

Gront des Generalfeldmaricalls bon Dadenfen.

Trois strömenden Regens bei aufgeweichtem Boben haben in unermüdlichem, schnessen Rachdrängen die berbündeten Truppen in der Dobrudscha, bereinzelten Widerstand brechend, die Bahnlinte östlich von Musatlar weit überichritten.

Conftanga ift genau acht Bochen nach ber Rriegeerklarung ber Rumanen bon beutschen und bulgarischen

Truppen genommen,

Auf bem linken Flügel nähern wir uns Cernaboba. Ein Marineflugzeug landete weit im Rücken des zurüdflutenden Zeindes, zerstörte zwei Flugzeuge am Boben und kehrte unberjehrt zurüd.

Magedonifche gront. 3m Cernabogen ift durch Angriff bon deutschen und bulgarifchen Trubben ber Geind in die Berteibigung gebrangt.

Defilich bes Bardar ich eiterte ein nachtlicher Bors ftog gegen bie beutichen Stellungen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 23. Oft. (BB.B.) Amtlich wird berfautbart:

Beftlicher Kriegsichauplay:

Heeresfront des Generals der Kaballerie Erzherzog Karl. In den Rümpfen bei Predeal wurden 6 rumanische Diffizere und 555 Mann gesangen. Die Gesamtsage ift unber-

Heeresfront des Generalfeldmarichalls Bring Leopold bon Bahern.

Tas westliche Rarajowta-Ufer wurde burch Weg-nahme bes letten noch bon ben Ruffen besetzen kleinen Gelandestüdes bom Geinde vollkommen gefänbert. An den fibrigen Fronttellen außer ftellenweife lebhaftem Artilleriefener feine Greigniffe.

Italienifder Kriegsichauplat: An ber füstenländischen Front nahm bas italienische Artilleriefener wieber an Seftigteit gu. In Tirol und Stärnten war die Gefechtstätigfeit gering.

Suboftlicher Kriegsichauplag: Bei ben f. und f. Truppen

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 23. Ott. (19.B.) Amtlider heeresbericht: Da a. gedonifde Front: Bwifden bem Breepa-Gee und ber Cerna ichwache Artillerietätigkeit. 3m Gernabogen haben bie Kämpfe noch nicht ihr Ende gefunden. Unfere Truppen, berftarti durch deutsche Bataillone, rückten gegen die Törfer Brod und Sliviga vor. Im Moglenica-Tal und westlich bom Marbar schwache Kanonade. Destlich bes Wardar lebhastes Geschütziener. Ein ftarker nächtlicher Angriff bes Feindes gegen bas Torf Bogorodiga wurde durch unfer Feuer und stellenweise im Rahkampf abgeschlagen. Am Fuße ber Belasica Planina Rube. An der Strumafront beschoft die feindliche Artillerie mehrere bewohnte Ortichaften bor unferen Stellungen. Am ägaischen Gestade Rube. -Rumäntiche Front: Lange ber Donnu Rube. In ber Dobendicha festen Die berbiindeten Truppen am 22. Oftober Die Berfolgung bes Feindes fort. Um 1 Uhr nachmittage ritt unfere Raballerie in die Stadt Conftantia ein. Am Abend erreichten und befenten Abteilungen bes rechten Flügels die Linie Jesam Tepe (16 Mm. nordweitlich Conftanga) . Dorf Macap nachit der Gifenbahnlinie, während Truppen bes linken Migels bie Linie 3bris-Ucius-Côte 127 (6 fem. fublich Defchibte) und die Soben 5 Am. nördlich bon Ucius-Mamut-Côte 159 befehten. Un ber Rufte des Schwarzen Meeres zog fich ein ruffiches Gefdwader, bas mit feiner Artillerie am Rampf teilgenommen hatte, jurid und berichwand in Richtung nach Norden. Ein beutsches Bafferflugzeng landete hinter ber feindlichen Front auf dem Flugplat bei dem Dorje Raraffum und gerftorre zwei Muggenge, nachbem es die Soldaten des feind-lichen Boftens getotet hatte. Das Bafferfluggeng ift unberfehrt guelidgefehrt.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 23. Oft. (B.B.) Antlicher Bericht bom 22. Oftober: Raufafusfront: Auf bem rechten Flügef für uns günftig berlaufene Scharmupel. Erfundungspatrouillen, die fich auf dem linken Flügel zu nähern bersuchten, wurden unter Berluften für fie gurudgewiesen. Bon ben anderen Fronten ift nichts bon Bedeutung zu melben. Dobrudicha sepen unsere Truppen und die Truppen der Berbundeten erfolgreich die Berfolgung des Feindes nach Ror-

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Frangofiider Bericht bom 22. Oftober: Rade mittags: Rorblich ber Comme war die Racht rubig; abgefeben bon einigen Batrouillenicharmügeln, bie und ermöglichten, Befangene ju machen, feine Beratigung ber Infanterle. Giblich ber Somme wieberholten die Deutschen ihre Berfuche in ber Wegend Binches und Bois Blaife nicht. Man bestätigt, boag ihre Berlufte im Berlauf bes gestrigen Wegenangriffs in biefem Abidnitte betrachtlich waren, namentlich bor bem Darfe Biaches, wo fie mit machtigen Be-ftanden angriffen. In Gegend Chaulnes griffen die Deutschen bei Tagesanbruch bie neuen frangöfischen Stellungen beftig an und bemühten fich, unfere Ginbeiten bon ben geftern genommenen Buntten gurudginverfen. Dieje Berfuche blieben ongebnisios und fofteten fie hohe Bentufte. Die Weminne ber Fransofen wurden bollibindig beinupten Weichfligfener mit Unterbrechung auf der übrigen Front. Augdienst: An der Somme-front schossen die frausosischen Mieger gestern drei deutsche Flugzeuge ab und zwangen fünf andere, mit Beschädigungen niederzugehen. Absutant Dorme schos sein 15. Flugzeug bei Barleur ab, Sergeant Flachaine fein fünftes in ber namlichen Gegend. Rorblich Berbun fturgte ein bon frangoffichen Ries gern angegriffener beutscher Ballon in Flammen ab. In ber Racht bom 21. auf ben 22. Oftober belegten feche frangofifche Muggeuge ben Babuhof Courielles-fur-Bied (oftlich Det) mit Bomben: 180 12-3tm.-Granaten wurden auf Gebaude und Geleife abgeworfen und icheinen bedeutenben Schaben berurfacht ju haben. In berfelben Racht warfen frangofifche Geschwader 50 Granaten auf die Bahnhofe St. Quentin und Tergnier, 16 auf bie Lager in Teains (?), 120 großtalibrige Granaten auf Die Bahnhofe Sem und Athis und auf Huggengichuppen in ber Gegend Peronne. Bahrend bes geftrigen Tages ichoffen unfere Spezialgeschupe ein beutsches Flugzeug in ben frangolifchen Linien ab. - Abenbs: Gublich ber Somme richteten bie Deutschen nach befriger Beschieftung gegen 1 Uhr einen neuen Angriff auf ben Subteil bes Gehölzes bon Chaul-nes, den wir besetzt halten. Der Feind ift überall mit ernften Berluften gurudgewiesen und lieg in unferen Sanden eine noch nicht bekannte Angahl von Gefangenen. Rach neuen Fest ftellungen war ber heute morgen in berfelben Gegend angesette Angriff fehr mörberifch für bie Deutschen. Teile bes Feinbes, benen es gegludt war, in unferen erften Binien Bug gu faffen, wurden vollständig umgingelt, 150 überlebende Deutsche wurden gefangen genommen. Auf ber gangen übrigen Front Beichieftung mit Unterbrechungen. - Drientarmee: Las ichlechte Better behinderte die Operationen auf bem größten Teile ber Front. Die Militerten erzielten tropbem einige Fortichritte auf bem rechten Barbar-Ufer. Die Gerben machten in ber Cerna-Gegend etwa 30 Gefangene.

Englifder Bericht bom 21. Oftober: Im frithen Morgen unternahm ber Beind einen entichloffenen Angriff auf bie Schwabenichange. Er wurde überall guruckgewiesen mit Ausnahme bon zwei Bunften, wo er in die Laufgraben einbrang, aber fofort wieder baraus vertrieben wurde, 5 Offigiere und 79 Mann ale Gefangene und viele Tote gurfielließ. Wir griffen mit Erfolg bie 5000 Parbs lange Front gwifchen ber Schwabenschanze und Le Sars an und rudten 300 bis 500 Parbs bor, nahmen Saufgraben in ber Gegendb ber Stufffchange und einen borgeschobenen Boften nordnordöftlich ber Schwabenschange. Es wurden einige hundert Gefangene gemacht. Unfere Blugzeuge bewarfen bie feindlichen Berbindungslinien mit Bomben, griffen einen wichtigen Gifenbahntnoten. puntt und ein Munitionsbepot an und brachten vier Waggons jum Entgleisen. Drei feindliche Fluggeuge wurden gerftort und viele jum Landen gezwungen. Zwei unferer Mafchinen werben bermißt. - Bom 22. Oftober: Unfer Angriff hatte geftern einen großen Erfolg; alle Biele murben erreicht. Es wurden über 800 deutsche Gefangene gemacht, weitere Gefangene fommen an. Man balt unfere Berlufte für leicht. Bahrend ber Racht machte ber Geind feinen Berfuch, bas genommene Gefande wiederzugewinnen. - Abende: Die Gefamtgahl ber bei ben geftrigen Operationen gwifchen ber Schwabenichange und Le Gare gemachten Gefangenen ift auf 1018, barunter 19 Offiziere, gestiegen. Der Feind ließ heute in aller Frühe füblich Ppern zwei Minen fpringen und besetzte ben Rand des Trichters, welcher unaufhörlich beschoffen wurde.

Ruffifder Bericht bom 22. Oftober: Befffcont: Un ber Narajowta wird in der Gegend der Dörfer Bistelniff und Staworocht erbittert um ben Befit ber Soben und Walber auf dem Westrifer des Flusses gekambst. Die Stellungen gehen von einer hand in die anddere über. Der Feind unternimmt verzweiselte Angriffe, bie wir burch unfer Geuer abschlagen. — Kaukasusfront: Richts von Bedeutung zu melden. — Ru-manische Front: Rord- und Rordwestfront: Die Rumänen umzingelten beim Weiler Bucas, 40 Werft westlich Piatra, eine feindliche Abteilung, die eine kleine Hohe beseit hielt, machten 500 Gesangene und erbeuteten 2 Kanonen und 5 Maidinengewehre. 3m Tale bes Trotus bauern bie erfolg-reichen Rampfe an. Die Rumanen machten bort 100 Mann, barunter 1 Diffizier, ju Gefangenen und erbeuteten 2 Dafchtnengewehre. 3m Ugatale wiesen bie Rumanen ben Gegner unter ichweren Berluften für ihn ab. 3m Buzentale muß. ten fich bie rumanifchen Truppen bor einem Borftoft gegnerifcher Streitfrafte in Richtung Gura Tirel Striful gurudgiehen. 3m Enghaß von Bran bei Dragoslawle, 40 Berft füdwestlich Kronstadt (Brasso), schlugen die Rumanen Angriffe des Feinbes unter fcweren Berluften für ihn gurud. Front in ber Dobrubicha: Unter dem Druck bes Gegners zogen fich bie rumänischen Truppen und bie unseren ein wenig gurud.

Rumanifder Bericht bom 22. Oftober: Rords und Rordwestfront: Bei Fulghes und Bicag ift bie Lage unberandert. 3m Trotus. Tal griffen wir ben Feind an und warfen ihn gurud. Bei Goicoafa im Ugultal heftige Beichiegung burch bie ichwere Artillerie bes Geinbes. Im Ditus. Tal und im Clanicial griffen wir ben Feind an und warfen ihn gurud. Mile Begenangriffe bes Teinbes wurden mit bem Bajonett abgewiesen. Im Buzental, bei Table Bugi und bei Braweca und Bredlus ist die Lage unberandert; es berricht vollstän-bige Ruhe auf ber gangen Front. Bei Predeal Beschießung burch schwere Artisterie. In der Gegend Tragostabele wiesen wir zwei Angriffe bes Feindest ab. Gine Unternehmung gegen die Truppen, welche die Sczra passierten, ift im Gange. Im Siu- und Alt-Tal und bei Orsoba ift die Lage unberändert; bas frürmische Wetter hindert die Tätigkeit. Gudfront: Langs ber ganzen Donau nichts Reues. In ber Dobrubicha zwangen befrige Angriffe bes Geinbes une, gurudgugeben.

Englifder Bericht aus Meghpten: Abteilungen Des Kamelreiterforps fauberten am 20. und 21., mit bewaffneten Automobilen gusammenarbeitenb, bie Dahkles Dase und muchten 125 Gefangene. An bemfelben Tage wurde die Baharin Dase gesaubert. Es wurden 50 Gesangene gemacht, barunter 10 Offiziere. Wir hatten teine Berlufte. .

Der Urieg jur See.

London, 23. Oft. (B.G.) Lionds melden: Die nor-wegischen Segelichiffe "Cettou" und "Gulbans" find wahrscheinlich versenkt worden. Ferner wurden verfenkt der norwegische Danwser "Dido", der Danwser "Fart Ul." und "The Eute" aus Keistania und das Segel-fciff "Cod of the Wall". Die Besapungen wurden gerttet.

Mmfterbam, 28. Oft. Rach einer Melbung bes Renterfden Bureaus aus Loudon ift ber nieberfandifdje Dampfer "Fortuna" gefunten. 10 Mann ber Befahung wurde lette Racht bon einem belgtiden gahrzeug gerettet. Man fürchtet, bag ber Rapitan und 15 Mann ertrunten Die Tireftion ber Rieberlanbifden Dampfichiffahrts. gesellschaft, ber bas Schiff gehort, hat einen Breicht er-halten, daß ber Dampfer in der Rishe von Rewhaden burch eine Mine gitm Sinten gebracht worben ift.

Bonbon, 23. Oft. (28.8.) Mondo meibet, bag ber banifde Dampfer "hebe" berfentt murbe und ber englifde Dampfer "Cabatia" gefunten fein foll.

Briftiania, 22. Oft. Ter Berein norwegifcher Steuerlente bat an feine Mitglieber eine Barnung ergeben laffen, mit einem norwegischen Schiff nach Teutschland gu fahren, ba fie bann auf bie englische schwarze Lifte tamen. Wenn auch bas Schiff felbft bon ber Lifte geftrichen wurde, fo blieben trothbem ber Rapitan und Steuermann immer auf ber fcmargen Lifte fteben, was für fie bebeute, baß fie nie wieber englifchen Boben betreten, auch nicht mit ber fibirifchen Bahn nach Oftafien fahren burften und anbere große Schwierigkeiten für ihre Butunft auf Gee hatten.

Der Lufthrieg.

Bondon, 22. Oft. (B.B.) Amtfich wird gemesbet: Gin feinbliches Flugzeug naberte fich Sheerneft nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. Es flog febr boch und warf bier Bomben ab. Drei fiefen in ben hafen, eine bierte in bie Rahe bes Bahnhofs, two fie mehrere Gifenbahntvagen beschädigte. Britische Flugzeuge stiegen auf. Der Angreifer flog in nordöstlicher Richtung babon. Menschenber-

lufte werden nicht gemefbet. Berlin, 23. Oft. Bon ben Glangleiftungen unferer Flieger lefen wir faft taglich in ben amtlichen Berichten, und wiederholt ift in ber leiten Beit gemelbet worben, bag unfere Flieger hinter ber feindlichen Linie niebergegangen find, um einen Auftrag ju erfullen. großem Wagemut zeugt ein Flug, den fürzlich unfere Marineflieger in ber Dobrubicha ausgeführt haben und bei bem auch ber humor jur Gestung fommt. Bon Barna aus war ein Marinessugzeug hinter die feindliche Linie geflogen und bort niebergegangen, um einen militarischen Befehl auszuführen. Bon ber uns freundlich gefinnten Bebolterung hatten bie Flieger 3 wei Schweine geichenkt befommen. Um nun die toftbare Gabe mit guridgubringen, wurden die beiden Schweine an den Schwimmern festgebunden und von den Fliegern nach einem 60 Kilometer langen Flug gefund und munter in Barna abgefest - wo fie gur Bereicherung ber Speifefarte bienten.

Der Raifer.

Berlin, 23. Oft. (B.B. Amtlich.) Der Kaifer ift heute bormittag 101/2 Uhr im Reichskanzlerpalais eingetroffen und hat dort einen langeren Bortrag bes Reich 6 tanglere entgegengenommen. Um 19 Uhr berließ ber Kaifer das Reichskanzlerpalais.

Raiferliche Spenden.

Berlin, 23. Dft. Der Raifer hat aus Unlag bes Geburtstages ber Raiferin (22. Oftober) ber Rationalfiftung für bie hinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen erneut 100 000 DR. aus feiner Bribatfcatulle und gur Erweiterung ber Bentrafftelle für Gauglingspflege bie Bau- und Ginrichtungetoften fowie einen widerruftichen Zahreszuschuß von 50 000 Mf. aus ber Raifer Bilhelm Spende geftiftet.

Gine ruffifche Stimme gur Ranglerrebe.

Bur letten Rebe bes beutiden Reichstangler im Reichstage bemerkt "Ruftija Bjebomofti", bas auffallendfte an den Erflarungen bes beutiden Staatsmannes fei bie ausgesprochene Feindichaft gegen England. Das Blatt meint, ber Rangler habe bamit einer weit berbreiteten und bipchologisch erklärlichen Bolksftimmung Rechnung tragen wollen. Best, ba wir in Mosfau felber Berforgungenote tennen gelernt haben, ba wir anfangen, unferen Berbrauch forgfältig einzuteilen, fonnen wir une febr genau borftellen, was filr eine fcredliche Bebeutung bie Bahlen ber beutschen Rationen haben. Jeber Deutsche muß jedesmal, wenn er sich an seinen armseligen Tisch nieder-läßt, der "Beherrscherin der Meere" fluchen. Go entsteht im beutichen Bolf eine Stimmung, bei ber nicht nur bie wil-besten Anschuldigungen gegen England leichten Zugang gu seiner Seele finden, sondern auch die Predigt der Radi-kalen von Rechts willig aufgenommen wird, daß der rudfichtelose Torpedo hier Abhilfe bringen tonne. Das Mostauer Blatt glaubt aber trog bes Ernftes ber englandfeinblichen Kundgebung bes Reichstanglers nicht, daß die Forderung der Fronde, über die es fich eingehender außert, bon ber beutiden Regierung burchgeführt wirb. Den Sauptgrund bafür sieht es in wirtschaftlichen Umftanden. "Ruß-tija Wjedomosti" schließt mit folgender Betrachtung, bie nicht ohne Interesse erscheint, auch wenn man ihre Folge-rungen mit Borbehalt aufnimmt. "Der Kanzler weiß, was ein Bruch mit Amerika für Teutschland bedeutet. Bielleicht würde der Eintritt der Bereinigten Staaten in die Reihe der Zeinde Teutschlands auf den unmittelbaren Berlauf der militärifchen Operationen nur wenig einwirfen. Wenn es aber bagu fommt, fann bon wirticaftlichen Schwierigfeiten ber beutichfeindlichen Roalition feine Rebe mehr fein . Aber auch die Frage der Zukunft Deutschlands nach dem Friedensichluß hängt in gewaltigem Umfange gerade bon ben Beziehungen zu ben Bereinigten Staaten ab. Damit bie gigantifche Induftrie Deutschlands, die jest im Buftande ber Anabioje liegt, neuerdings auflebe, braucht fie vor allem eine gewaltige Zufuhr von Rohftoffen aus dem Auslande. Bum Raufen aber werden feine Mittel ba fein — bagu reicht ber Goldvorrat ber Reichsbant bei weitem nicht bin. Dagu braucht man einen nach Milliarden gablenden Kredit. Milliarben aber haben fich nur in ben Bereinigten Staaten angefammelt. Wenn Amerita feinen Rredit gibt, wird ber Heiniger in Deutschland wilder au wüten beginnen als jest unter der englischen Blockabe. Der Kanzler wird daher kaum zu einer Magnahme greifen, mit der ein leidenschaftlich erregtes Deutschland feinem Dag und Racheburft gu genügen meint. In ber Atmofphäre, in ber Deutschland jest lebt, kann aber möglicherweise die Psychologie die Ober-hand über die Logik gewinnen. Umso schlimmer für Deutschland."

Norwegen und Dentichland. Kriftiania, 23. Oft. (28,8.) Auch heute, nach Betanntwerben ber Meußerungen bes Unterftaatsfefretars Bimmermann dem Berfiner Mitarbeiter bon "Aftonpoften" gegenüber, enthalten fich famtliche hiefige Blatter jeben Rommentars gu ber beutiden Broteftnote in ber Il-Boot Grage, was bie hiefige Huffaffung fiber ben Genft ber dage fenngeichnet. Rur "Aftonboften" felbft fchreibt: Die Meufterungen bes beutschen Unterftaatsfefretars gu bem Mitarbeiter bon "Aftonpoften" feien geeignet, Aufmertjamteit und Rachbenten gu erweden, aber fie burften nicht bie Befürchtung erweden, ale ob ein Unglud bor ber Tir ftanbe. Bei ben Berhandlungen, Die nunmehr gwifden ber beutschen und ber norwegischen Regierung geführt werben, werde jedes Misverspändnis aufgeklärt werden. "Alfton-posten" sordert seine Kollegen von der Presse auf, sich jedes übereilten oder hinigen Ausfalls nach irgend welcher Seite gu enthalten. Es wurde beine gute Dat fein, die Berhand-

fungen burch unbeherrichte Meinungsveräußerungen fchweren.

Englifche und bentiche Buntertoble

Ropenhagen, 23. Oft. (28.28.) Die "Rost benbe" melbet: In letter Beit mußte eine Angahl bis Pampfer bon Robenhagen nach Malmo und nach a fübidmedifden Safen fahren, um Buntertoble halten. Ebenso konnten schwedische Dampfer nach ihrer Ladung in Robenhagen feine Bunferfohle er fondern wurden nach Schweden berwiefen. Es ift be lich, bağ bieje Buftanbe in Schweden Erfraunen berte Die "Rational Tidende" fann über die Urjachen ble ftanbe mitteilen, daß man in Robenhagen nur engli Bunfertohlen hat, die jedoch nur an Schiffe abgegeben ben durfen, die die Bescheinigung des danischen minifteriums und ber englischen Gefandtichaft be In Schweben find indeffen bebeutenbe Mengen beugte Roblen borhanden, Die an feine befonderen Beltin gebunden find. Dit biefen Rohlen haben fic berieb banifche Dampfer berfehen.

Bum Tode Stürghte.

Berlin, 23. Det. Der "Bormarte" fcreibt in Betrachtung über Bolitit und Brifinn u. a. folgenbeg: a ber Eat (Friedrich Mblers) freht feinerlei folletitbe Gr fie carafterifiert fich lediglich als die indibibuelle Ante eines völlig aus bem Gleichgewicht geratenen Rem Bolitit ift besto traftiger und gefünder, je mehr fie geeinfluffung burch die tranthaft nerboje Beritrung ein gu entgieben vermag. Gie foll bewußt Urfachen fein flargewollte Biele gu erreichen, und darum ift fie m bloger Befühleausbruch, tit fie angestrengte Tentarben Bittor Abler (bem Bater bes Attentaters) ftammt bar Bort, bas ben Polititer, wie er nicht fein foll, daruf-"Er weiß nicht, was er will, aber er will es entie Frit Abler war tein "Bube", wie bas hertommliche für politische Attentater lautet, er war ficher ber lieben einer großen Gache bas Opfer feines Gelbft gu bring ichamen uns feiner nicht, wir ichatteln ihn auch nicht es er war ein franfer Mann, ber ben Aufgaben po Arbeit in schwerfter Beit nicht gewachsen war und ihnen geiftig jufammenbrach. Er war einer ber Unjerfeine wirre Eat ftellte ihn außerhalb ber Rei ber Bartei. Er hatte, bon beftem Wollen befeelt w Politit begonnen und er endete im Bahnfinn.

Bien, 23. Oft. (E.U.) Gang Bien fteht noch i unter bem Eindrud ber Mordtat. Die bffe Gebäube, Schulen und Saufer ber Stadt haben Trans gehift. Die brei Bruber bes ermorbeten Minifterpr bon benen ber eine, Feldmarichalleutnant G. Stungt Beit ale Bertreter bes biterreichtichen Armee Cherton im beutichen hauptquartier war, find gestern in Bim troffen. Die Umgebung bes hotels Meist & Cook gestern ben gangen Tag über bon Taufenden bon Merite lagert, ebenjo bas ganze Brafibium. Nachmittags mit altberühmten Modenapalais die Leiche aufgebahrt. bentlich gablreich find die Rondolengen, die in Win telegraphischem Wege ankommen, und ebenso zahllos be leibetelegramme aller in Wien weilenden Mitglieba Ministerhauses und ber Aristofratie. Am Diensiag ma Leiche eingesargt und am Mittwoch mittele Conbergups

Gras überführt. Die italienische Breise ift fcamios ihre unberhullte Freude über ben Biener Rorb fprechen, von einem Marasmus zu fprechen, in beifen haften Budungen ber öfterreichifd-ungarifde Stoat wegt, und ju ichreiben: In Defterreich fterben fie ! das freut uns. In Defterreich ermorben fie ben ! prafibenten, ausgezeichnet! Bir gießen indeffen ju unferm Siege. Die Preffe jenseits ber Alpen schweigen; benn wer hatte mehr politische Morbet als gerade Italien! Ein Italiener war ber Anan serio, der im Jahre 1894 den französischen Pri Carnot erdolchte. Der Italiener Angiolisso erwoch den spanischen Ministerpräsidenten Canodas del Ein Staliener war Quecheni, ber die Raiferin Ein September 1898 mit einer Geile erftady. Italienife diften waren es, die ihren eigenen Ronigen nachftell Juli 1900 wurde Ronig humbert bon Stalien ben benweber Gaetano Bresci ericoffen. Im Rarg übte ber Italiener D'Alba bas Attentat gegen regierenden Ronig Biftor Emanuel. Italien, Rus bien genießen bor allen anbern Staaten ber Erbei rigen Ruhm politifder Morbtaten. Der Morb in die Tat eines Geiftestranken, wie fie wiedertel amerikanifche Brafibenten und biefer Tage erft go brow Billon ber acht wurde. Go tief wir bom m Standpuntt die Untat beflagen, jo wenig Recht habe Zeinde, politifches Kapital aus ihr zu schlagen. Mord ist keine politische Tat.

Bien, 21. Oft. (I.II.) Die Regierung bat nahme an den Bertreterberatungen im Abgeo am nachften Montag abgelehnt. Graf Sturgth Diefen feinen Standpuntt in einem Schreiben an b benten Dr. Splvefter. Graf Stürgth erflärte, Prafibium in ber augenblidlichen parlamentelofen anderen Aufgaben haben könne, als die abmin Borlagen des Reicherats zu erledigen. Ob das der zu dem Morde war!

Briechenland.

Bondon, 23. Oft. (B.B.) Das Reuterice melbet aus Althen bon fehr berläßlicher Gein, Ronig zugeftimmt habe, afle Magregein gu er gur Sicherung ber Bafis Garrails notwendig er aber bie Zurficheichung ber theffalischen Trup Belopones nicht als eine bagu notwendige Maft Der frangösische Militarattachee gog barauf feine rild, um die maßgebenben Stellen bon ben bes Ronigs in Renntnie gu fegen.

Spanien und die bentichen 11. Boote. Berlin, 23. Oft. Der nationalifberale Schiffer hat im Reichstage folgende furge gingebracht: "Beitungsnachrichten zufolge ift wegen ber Berfenfung bon Frachtschiffen be Unterfeeboote eine gewisse Erregung enthand diefe Magnahme fich durchaus im Rahmen ber lichen Bestimmung halt. Ift ber herr Reichten Dage, darüber Mitteilung zu machen, ob wegen gänge die königlich spanische Regierung vorstellig ist, und wenn das der Fall gewesen ist, welche R gegeben tourbe."

Umerita und "11 53". Rewhort, 18. Ott. (B.B.) Funtprud treters des Bolffichen Bureaus. Berfpatet eins Bu der Frage, ob ein deutsches Unterjee einem amerifanischen hafen burch Zeitungen ger Weise bon Schiffsbelvegungen Kenntnis et

r amer inted S - Stelle reaffu aber dis tionale einigten Regier burd) i n most i Die gono, weifel ba

er Bafly.

e hin, b

ran, loi

in Emp

m Bor

den 1

: erbeb

en Lib! . e Bref Schaala iide Me ideacl iib großer Be biefen Bii Alber i er auss enteftreich n ber Re d dem G der letten itung gen

in au be

Tie La

en find,

aben erle

lation su

fic nat

lungen i

agaebi et

m Deut enfartoffe über bie er Saatte dwirtich toffelbo # Freig Serfehr en Ste feit ber ring ou bet toir utfartoffe ton ge ein gi treifen, ften ur a behi Organi ten fteh leight et

> gebieten bringen, ben, ba t Biefern token zi große Weite Zugri de Zugri e Steig emilje-tröglid at eine

erforb

offeln (

Aries Abjah

den Beginnen Gemilier i Gemilier i den de in de

set Bafbingtoner Mitarbeiter ber "Rewhort Times" sin daß im Muguft 1916 ber frangofifde At Momiral Aube" in Benfacola anlief, und bag wie er fagte, wichtige Papiere bom frangofischen n Empfang nahm und an Bord brachte, ohne daß Borfall irgendeine diplomatifche Frage gemacht mare. - Bu ber Angabe bon Biscount Grey, daß ge Regierung bei ben Bereinigten Staaten wegen iden Unterfeebootes "U 53" feine amtlichen Borerhebe, folange eine Mitteilung über die Salameritanischen Regierung noch aussteht, berichinted Breg aus Bafhington, man erfahre an au-Stelle, Die Bereinigten Staaten wurden feine faffung erbliden, irgend eine öffentliche Eriber die Unternehmung von "U 53" oder die linter-trage im allgemeinen abzugeben. — Der Hearstiche ionale Radrichtenbienft berichtet aus Bafbington: einigten Staaten werden bei ber britifden und fran-Regierung wegen ber Schabigung amerifanifder burd die ungefestiche Benfur ber ameri-Diefe werben fich auf Millionen bon Dollars

Bürgerfrieg in Abeffinien?

t in er ed: hin Growin

ht mb. I

tt. Sid

Log his

tglicher

IDS !

deffen

hat the

irtt.

bal Mi

erjoe Seite

engre ippen i abresi eine K

pote

rais

neisel darüber, daß dort nunmehr der Bürgerfrieg enden ift. Ras Michael, der mächtige Bater des ein did Jasiu, eilt zur Berteidigung der Rechte seines auf dem Weg nach Abdis Abeba und hat nach der Stefani-Meldung bereits Ancober besetht. Die like Presse zögert, dieser Stefani-Meldung Glauben enten, da Ancober ein wichtiger Straßenknotenpunkt Schaaland und dem Gallalande bildet. Toch läßt wiche Meldung des Corriera della Sera durchbliden, daß wiedel über 120 000 Mann verfügt und sich durch Bestwiese Landstriche der darürlich schiebt die italienische insen Bürgerkrieg den ablichen "deutschen Munitionssischen Bürgerkrieg den ablichen "deutschen Machenscheiten Bürgerkrieg den ablichen "deutschen Machenscheiten Verscheite der aussichließlich auf den von der Entente angezettelseinstreich zurückgeht, gegen den Ras Michael in Berder Verchte seines Sohnes ausgestanden ist.

Der Saatfartoffelhandel.

bem Gebiet bes Pflangfartoffelhandels hatte im bet letten Beit ber fogenannte wilde Sandel ftart an rung gewonnen. Die Sandler boten jeden Breis für fortoffeln und verzichteten auf alle fonst üblichen bedingungen, nur um in die Lage gu tommen, Pflangin gu befiten. Diefe Beerhaltniffe haben leiber gu ehr ergangenen Berbot bes Saatkartoffelhandels Die Bandwirte, insbesondere berjenigen Gebiete, die en find, ihre Bflangfartoffeln aus bem Dften gu - dazu gehören die weiten Gebiete von Beft- und -, würden durch das Lieferungsberbot schweaben erleiben, wenn es nicht gelänge, schleunigst eine alation zu ichaffen, die die ordnungsmäßige Berforgung gebiete mit Saatkartoffeln unter behördlicher Aufal fic nahme. Wie wir horen, hatten bereits bor ben lungen des Reichstages die landwirtschaftlichen Körn Deutschlands über eine gwedmäßige Regelung enfantoffelhandels beraten und eine bolltommene Eiüber diejenigen Grundfage und Preise erzielt, nach er Saatkartoffelhandel fich bollziehen follte. Der bon Moittschaftlichen Körperschaften zum Zwede ber rung ber Befchluffe gebildete Ausschuß hat nunbei bem Rriegsernährungsamt beantragt, bag ber moffelhandel möglichst bald wieder gestattet wird, Breigabe aber an die Bedingung geknübst wird, Berfehr mit Bflangfartoffeln nur durch die lands llichen Körperschaften im Einbernehmen mit ben den Stellen einheitlich, unter Berudfichtigung ber teit der Speifetartoffellieferungen und unter einer nung auf ben wirklichen Bedarf an Pflangfartoffeln tt wird. Die für den Bezug und die Berteilung atlattoffeln erforderlichen Einrichtungen find fast icon gefchaffen, und ba die Breisbereinbarungen ein gultig anerkannt wurden, ift denjenigen unfreifen, die fich des Saatkartoffelgeschäftes bemach-Uten und die Lieferung bon Speifefartoffeln nicht d behindert haben, die Wöglichkeit zu weiterer abgeschnitten. Gleichzeitig ist, sofern die neugescranisation von den maßgebenden Stellen, wie ten fteht, anerkannt wird, bafür geforgt, daß bie fahr einer stärkeren Abnahme des Kartoffelbaues angel an geeignetem Saatgut auf bas erreichbare ah zurüdgeführt wird und baß gleichzeitig die so erforderliche Berforgung ber Bebolferung mit offeln durch den Berkehr mit Pilanzkartoffeln nicht ligt wird. Tie neue Regelung wird zwar den leten bon Saatfartoffeln eine bedeutende Scha ningen, die Bandwirtschaft muß bies aber in ben men, da es neben der Sicherung des nächstährigen auss zurzeit vor allem darauf ankommt, für aus-Referungen bon Speifetartoffeln gu forgen.

Der Bertehr mit Weißtohl.

laben zur Winterversorgung bon heer und Bebol-Rengen Sauerfraut und Dorrgemilfe notig. Sugriff der Kommunalberbande und der Einzelauf Beiftohl jum fofortigen Berbrauch hat Steigerung herbeigeführt, daß die Sauerfraut-Mie Industrie nicht mehr taufen tann, ohne bag rägliche Berteuerung der Erzeugnisse eintreten t einer Festsesung von Sochstpreisen ift dagegen wifen, da sie ersahrungsgemäß bei Gemuse wie ber gabireichen behördlich nicht wirkfam zu berngehungemöglichkeiten verjagt. Der Stellber-Redsfanzlers gab beshalb auf Antrag bes Braft-Briegsernahrungsamtes burch eine Berordnung an bon Beiftobl ber Reichsftelle für Gemife as Recht, zu bestimmen, daß in bestimmten örtlich Begirfen ber Abfat bon Beigfohl ohne Midber bereits Berträge beefchloffen find, nur an fie blenteignen fönnen. Ausgenommen ift nur an den Berbraucher innerhalb bes gesperrten ern nicht mehr als 10 Kilogramm an den gleiacher abgesetzt werden. Die Reichsstelle für den und Obstmarkt macht im "Reichsanzeiger" die derrten Gebiete und die ernannten Komare befannt. Die Rommifftonare find natürlich alle ihnen angebotenen brauchbaren Rohlmengen Die Breife, die die Kommiffionare bochitens gu digt find, sind nach den Borschlägen örtlicher en bestimmt. Falls es ein Bestiger von Beigkobs kommen lossen sollte, muß der Enteeignungspreis unter jenem Preis sestigesetzt werden; deim Kleinverkauf an Berbraucher darf dieser Preis nicht überschritten werden. Bon der Keichsstelle für Gemüse und Obst sind die nötigen Borbereitungen getroffen worden, um zu verhindern, daß der Absat des Weiskohls insolge der neuen Berordnung in bedenklicher Weise stodt. Aur wenn es gelingt, Weiskohl den Bedarsstellen in gerechter Berteilung zuzusühren, lassen sich schwere Wisstände der Bersorgung der minderbemittelten Bedölkerung mit Winterkohl, Sauersohl und Dörrgemüse bermeiden.

Kleine Mitteilungen.

Kopenhagen, 23. Oft. (T.U.) Wie bet der feiten französischen Kriegsanseihe, so enthalten auch diesmal die Blätter wieder im Anzeigenteil auffällige Aufsorderungen zu Zeichnungen auf die neue französische Ansleihe. Der Aufgabeturs ist 883/, Einzahlungen können in 4 Raten gemacht werden; die seichen solltens am 10. April 1917. Halls der ganze Betrag auf die Zeichnung eingezahlt wird, ermäßigt sich der Zeichnungskurs auf 871/2. Die Anseihe ist seitens des französischen Staates unkündbar die 1931.

Vondon, 19. Oft. Unterhaus. Edward Carson fragte: Wann dürsen wir Insormationen und Erklärungen der Regierung über Rumänien erwarten angesichts der allgemein herrschenden Besorgnis? Bonar Law antwortete, es sei nicht wünschenswert, eine Erklärung darüber, was militärisch geschehen sei, abzugeben, aber die Regierung gäbe sie sobald wie möglich. Hunt fragte: Kann der Winister uns bersichern, daß wir nicht wieder zu spät kommen, wie gewöhnlich? Bonar Law antwortete nicht.

Cagesnachrichten.

Berlin, 23. Dft. Gin riefengroßer Broges wird vom 30. Oftober ab ein Berliner Schwurgericht auf langere Beit beschäftigen. Es handelt fich um die Spelulationen des Raufmanns Schiffmann ift jest 45 Jahre aft und fist dreieinhalb Jahre in Unterjudungehaft. Die Antjage jautet auf betrügeriichen Bantrott. Batangeflagt ift feine ehemalige Budhalterin. Bis jest fullen die jum Prozesse gehörigen Alten ichon ein ganzes Zimmer im Kriminalgerichtsgebäube. Die Anklageschrift umfaßt 736 Schreibmaschinenfolioseiten. Außer mehreren Sachberftanbigen find 140 Beugen geladen, fieben Rechtsanwälte haben die Berteidigung der beiden Angeklagten übernommen. Die Berhandlung ift auf bier bis feche Donate berechnet. In der Schwurgerichtsberhandlung wird der ganze Werbegang der Firma Schiffmann u. Co. aufgerostt, bon ben fesinen Anfangen an bis zu den riefigen Transaftionen auf bem Grundftildsmarfte, die folieglich mit ber Zahlungseinstellung Ende des Jahres 1910 und Schiffmanns Flucht mit seiner Gesiebten nach Amerika endeten. Der Angeklagte ift Inhaber mehrerer Orbensauszeichnungen; er ift mit bem Löwenorben bon Perfien, ferner mit Orben bon Japan, Montenegro und Bulgarien ausgezeichnet worden. London, 23. Oft. (B.B.) Lloyds melben aus Stod-

London, 23. Oft. (B.B.) Llohds melden aus Stockholem: Der schwedische Schooner "Gotha Zeju" ist in der Aasand-See gefunken; die Bemannung ist umgekommen.

Berlin, 23. Oft. Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Basel: Schweizer Blätter melben, daß an Bord der Schaluppe "Bigilanas", der die ständige Berteidigung des Tousoner Hafens obliegt, eine Explosion erfolgte, durch die 15 Wann schwer verletzt wurden.

Lokales.

— Zum Fortgang Pfarrer Fremdts. Wegen Raummangels mußten wir gestern den Bericht über die Abschiedspredigt Pfarrer Fremdts zurücktellen. Wir holen ihn heute nach. Pfarrer Fremdt führte aus:

Liebe Gemeinde!

Bum legtenmale ftebe ich heute ale bein Pfarrer und Geelforger auf diefer Rangel. 24 Jahre und 4 Monate habe ich in der Gemeinde Dillenburg gewirft. Jeden Begirf in der Stadt, jedes der drei Dorfer habe ich eine Reihe bon Jahren gehabt. Es ift taum ein Saus in bem gangen Rirchfpiel, in dem ich nicht aus irgend einem Anlag geweilt hatte. Auf's engite bin ich mit ber Gemeinde bertvachfen, in ber ich ichon ale Schüler 9 Jahre berbracht habe, in der unfere drei Gohne geboren find, der ich meine beften Jahre geweiht habe. 3ch bante euch für alle Liebe, Die ihr mir und ben Deinen in fo reichem Mage erwiesen habt. Ich werbe es euch nie bergeffen, wie nicht nur ber Rirchenborftand und die Bertretung, fondern auch die weit Aberwiegende Mehrheit der Gemeinde, Sunberte aus allen Standen bei ber Befetjung ber erften Pfarrftelle für mich eingetreten find. "Und doch gehft bu bon uns," fo fragt mancher unter euch, "jest im Rriege, nachbem und erft im berfloffenen Jahre ein tuchtiger Geiftlicher berlaffen bat, nachdem bu den Bau des Gemeindehaufes angeregt haft, in bem unfer noch wichtige Aufgaben harren?" Wenn das Herz allein zu entscheiben hatte, wurde ich bleiben. Aber ber Berftand fagt mir: "Es ift nicht gut, wenn ein Bfarrer immer auf berfelben Stelle bleibt. Gin Wechfel bringt neue Anregung, Auffrischung und Bewegung für Gemeinden und Bfarcer. Du bift ichon ju lange in Dillenburg. Und mit beinen 55 Jahren bift bu auf die Dauer ben Anforderungen, bie bie Bemeindearbeit an dich ftellt, infonderheit bem aufreibenden Sonntagebienft, nicht mehr gewachsen." Darf ich biefe Grunde überhoren? Durfte ich die Gelegenheit, die fich mir bot, eine fast in jeder hinficht meinen Bunfchen entiprechende Stelle gu erhalten, unbenutt vorübergeben laffen? lleber alles, was mich beranlagte, mich nach Langenschwalbach au melben, kann ich mich natürlich öffentlich nicht ausführlich aussprechen. Aber ihr durft überzeugt fein, daß ich mich bor Gottes Angeficht gepruft und die Bewiftheit erlangt habe, bak ich mit gutem Gewiffen ben Weg betreten tann, ber mich wohl auf die lette Stätte meiner amtlichen Tatigfeit führt. Unerfehlich ift teiner. Wenn ich beute falle, fteht morgen ein anberer an meiner Stelle. Das lehrt ber Rrieg mit erschütternber Deutlichkeit. Was ich dir, liebe Gemeinbe, beim Abschieb wünsche, bas faffe ich gufammen in ben Gegen Narons, mit bem ich bich fo oft aus biefem altehnvürdigen Gotteshaufe entlaffen habe: "Der herr fegne bich und behute bich. Der herr laffe fein Angeficht leuchten über bir und fei bir gnabig. Der Bere erhebe fein Angeficht auf bich und gebe bir Frieden."

Pfarrer Fremdt entwickelte nun in seiner bekannten meisterlichen, tiesichürsenden Weise das Thema, den den drei Rängen des Segens Aarons sprechend, die sich zu einer wunderbaren Harmonie vereinigten. Wir beschränken und dei der weiteren Wiedergabe der Predigt auf das, was auf den Abschied des Pfarrers Fremdt direkt Bezug nimmt und was den allgemeinem öffentlichen Interesse ist. Pfarrer Fremdt sührte in dieser Hinsicht noch aus:

Wenn man einen Ort berläßt, in bem man aber 24 Jahre gelebt, bot man als Christ und erft vecht als Pfavere alle Ursache, seiner Sinden zu gedenken. Sich habe mich an euch und ihr habt euch an mir bersandigt. Ech, wie viel habe ich bet-jäumt und versehlt, wie viel habe ich geschwiegen, wo ich hätte reden sollen, und geredet, wo ich hätte seden sollen, und geredet, wo ich hätte seden sollen und ihr? Wer von euch hat sit mich gebetet? Beten ist besier als Kritisieren und Richten. Habt ihr mich so unterstützt, wie ihr es gesonnt hättet? Wir wollen und nicht trennen, ohne Gott um Bergebung zu bitten und ohne einander von Herzen

3ch freue mich, bağ durch meinen Weggang tein Bant in ber Gemeinde hervorgerufen wird und mein Amtsbruder, mit bem ich 11 3ahre gufammen gearbeitet habe, bon den firchlichen Körperschaften einstimmig zu meinem Nachfolger gewünscht worben ift. Es ift fein Schaben, bag in unferer Gemeinbe ben schiedene Strömungen und Richtungen find. Ueberall herricht Mannigsaltigkeit. Barum follte auf religiösem Gebiet Einformigfeit und Gintonigfeit bas Richtige fein! Dochten nuc in ber Gemeinde Tillenburg alle ihre Glieber fleifig fein, an balten die Ginigfeit im Beift burch bas Band bes Friedens. Möchte feine Bartei barauf aus fein, bie andere an bie Banb ju bruden, möchten alle bem nachftreben, was jum Frieden und gur Erbauung ber Gemeinde bient. Das ift mein Gebet für dich in biefer Abschiedeftunde, liebe Gemeinde: "Der herr erhebe sein Angesicht auf bich und gebe bir Frieden." Frieden winsiche ich auch jedem Sause, jeder Familie. Durch ben Krieg find die Kinder im Bert gestiegen. Unsere Kinder find die Bufunft unferes Bolles. Deshalb tonnen wir auf ihre Erziehung nicht genug Sorgfalt berwenden. Die Arbeit ber Schule und ber Rirche aber ift bergeblich, wenn fie im Wiberfpruch ftebt au bem Beift, ber in ben Saufern und in den Bergen ber Eltern regiert. Kein Erziehungsmittel, teine Methode und teine Runft ift fo wirtsam, wie bas Borbild ber Eltern.

Gott schenke Frieden der Gemeinde in ihrer Gesamtheit, den Chegatten, Eltern und Kindern, Gott senke ihn jedem von euch in die Seele, so schloß Pfr. Fremdt. "Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über die und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden."

Derbftftimmung. Dit dem Borfdreiten bes Oftobers nimmt Rafur und Bandichaftsbild eine immer ausgeprägtere herbstitinmung an. Der lette Sommerreis unferer Gluren ist endgültig dahin. Gelb und braun bat fic bas Baub ber Baume gefarbt, fofern es nicht bereits bon ben erften Berbftfturmen heruntergeschüttelt worden ift. Die Belber fteben tabl und leer, in den Obftgarten harren nur noch einige fpate Sorten bes Bflüdens. Sochftens der Ge-mulgegarten, in dem der Kohl jest eingeerntet wird, gewährt noch hier und ba einen reichen Anblid. Im fibrigen hat fich auch bas fonftige Bild ber Ratur ber allgemeinen Berbitftimmung angehaßt. Täglich geht bie Sonne früher fclafen, täglich fpater fleigt fie am nachften Morgen wieder empor. Frube Gerbstnebel, die oft ben halben Bormittag hindurch anhalten, berichleiern bas gesamte Landschaftsbild. Unter Mittag, wenn wirflich die Sonne durchdringt, bleibt thr Licht fraftlos und wenig lebenspendend, und früh am Rachmittage fest die eintretende Dammerung dem Tage ein vorzeitiges Biel. — In solcher Zeit ist der Aufenthaft im Hause der vorwiegend gebotene. Ein traulich erhelltes, wohlig durchheistes Zimmer bietet einen angenehmen Ausenthalt, wenn draugen die herbststurme ums haus toben oder ein talter Regen an die Gensterscheiben flaticht. Der Bandmann, ber wieber einmal ben Lohn feiner Arbeit gludlich geborgen fieht, pflegt in ber fommenden Beit ber wohlber-Dienten Muhe. Bohl bringt auch der herbst ihm noch man-d, orlei an hauslichere Tätigkeit; felbst im Winter hort legtere bekanntlich nicht auf. Immerhin brangt biefe Arbeit nicht berart, wie im Frühjahr und Sommer, sondern kann unbeschadet um einen ober mehrere Tage aufgeschoben werben.

- Baterlandifder Frauenberein. Bweigberein bes Baterlanbifden Frauenvereins für ben Dilltreis hielt am 18. d. Mis, im Kreishause hierselbit feine diesjährige Mitgliederberfammlung ab. Bunachft wurde ber Rechenichaftsbericht bes Borftandes für die Zeit bom 1. August 1915 bis 31. Juli 1916, erstattet bon Frau Sandrat bon Bigewit, entgegengenommen, foivie bie Rechnung pro 1915 bis 18. Offober 1916 abgenommen und dem bisherigen Rechnungsführer Pfarrer Fremdt Entlaftung erteilt. Alebann fand eine IImwahl bes Borftandes ftatt, in der die bisherigen Mitglieder Frau Brofeffor Regel und Detan Brofeffor Saugen wiedergewählt, Bfarrer Brandenburger und Rreisaffiftent Sain neu in den Borftand gewählt und gwar an Stelle des bon hier bergiebenben Bfarrere Frembt gum Chabmeifter und fetterer ale Schriftfuhrer. Danach fand eine Beibrechung über bie Bifbung bon Jugenbabtei. Tungen bes Baterfanbifden Frauenbereins mait. empfohlen und bem Borftand gur weiteren Behandlung überwiesen wurde. Im weiteren wurde noch über Weihnachtesendungen für unfere Truppen, über die Jubifaumsfeier bes Baterlandischen Frauenvereins am 11. November 35., fowle über bie Beteifigung bes Baterlanbifden Frauenbereins an der bon dem Kreise errichteten Kreisftelle für Inftandsetzungsarbeiten (Wiederherstellung unbrauchbar gewordener Uniform, Bafche- und Ausruftungs. gegenstände für die Truppen) beraten und Mithilfe guge fagt. — Aus dem Rechenschaftsbericht fei folgendes mitgeteilt: Much im zweiten Kriegsjahr wurde in Dillenburg bas Raben bon Bafche für bie Solbaten gweimal wochentlich fortgesett; 223 hemden, 73 Beinkseiber, 90 Kissenbegüge, 112 Taschentücker und 50 Armbinden wurden an die La-zarette abgeliesert oder an das 18. Armeesorps geschickt, während 84 Hemden und 61 Beinkleiber der jezige Bestand find. Außerdem find 34 Pafete mit Gauglingswäsche fertiggestellt und an einige Ortsbertreterinnen gur Berteilung an bedürftige Wöchnerinnen geschickt worden. Der Erlös eines Wohltätigfeitefongerte im August bon rund 400 Dir. wurde jum Rauf bon Stoffen und Rahmaterial für biefe Bwede verwandt. Am 9. Oftober wurde auf Beranlafring bes Ausschuffes für Kriegegefangene in Frankfurt ein Opfertag für die beutiden Rriegsgefangenen in Ruftland beranstaltet, der im Kreis 4049,39 Mf. einbrachte. Die Samm-Tung "Raiferin-Geburtstagefpenbe" am 22. Oftober, an ber fich affe Orte, in benen Mitglieder find, beteiligten, ergab 21941/2 Kilo eingemachte Früchte und Gemüse, 284 Liter Saft, 764 Kilo frisches Obst, 33 Kilo Dörrobst, außerdem Honig, Zigarren, Wein usw. An die Mitglieder-Bersammlung am 29. Oftober, in ber an Stelle bes berfesten Schatsmeifters bes Bereins Pfarrer Sachs Bfarrer Frembt gewählt wurde, schloß sich eine Ausstellung und ein Bertauf littauischer Handwebereien aus Insterburg. Gemeinsam mit dem städtischen Frauenberein gu Diffenburg wurde Ende Robember eine Suppenfuche errichtet, Die taglids bon 180 bis 180 Kindern in Anspruch genommen wurde. Die Roften wurden durch monattiche Sammlungen gedeckt, audy ift bieferfei an Lebensmitteln geschenkt worden. Im Blobombes tourben 2490 Gingel-Beihnachtspafete für bas

Belb gefammelt und berichidt. Beignachten find in ben Riefigen Lagaretten gemeinfam mit bem Bweigberein bom laten Oren; und ben Comedern Beiderungen berei 3m Laufe bes Jahres machten 10 Bflegerinnen Die Seiferinnenprufung, 13 die Silfeschwesternprufung und 12 Die freutsiche Brufung. Es find Enbe Juli 12 ftaatlich ge prufte Schwestern, 17 Sississichwestern und 5 hetserinnen in den Lagaretten in Burg, Diffenburg, Saiger und herborn tatig. Im Bereinslagarett in Saiger wurden bauernb Berwundete untergebracht und verpflegt. Durch Bermittelung Des Baterfandifchen Fraundereins wurde bom Rationalen Frauendienft in Frantfurt Beimarbeit an Ariegerfrauen ausgegeben, und gipar 1150 Semben und 100 Beibbinben. Baar Coden find bon beburftigen Frauen für 75 Big bas Baar gestridt und an bas Beffeibungsamt Maing-Cafteil abgeliefert worben, bas auch die Bolie vergütete. Un 42 bedürftige 295chnerinnen find 625 Mit. Unterftugungen negahlt morben. 309 Bereinsabzeichen wurden berfauft.

Einidranfung fatt Erweiterung ber Freilifte. Der "Manufakturift" fdreibt: In ber Berliner Sanbeistammer fand eine Besprechung ber Freilifte und ber bis-berigen Bezugsicheinerfahrungen ftatt. Den Borfit führte Gebeimer Rat Er. Beutler, ber frubere Oberburgermeifter bon Dresben, jest Reichstommiffar fur burgerliche Rleibung. Bon ber Reichebeffeibungeftelle maren bie Direftoren Stadtrat Dr. Temper, Er. Freudenberg und Zeitschel anwesend. Es hatten fich 100 Bertreter bon Induftrie, Sandel und Gewerbe aus allen Teilen Berlins und Deutschlands eingefinden. Die leute Be-Ranbeaufnahme über Web-, Birt- und Strichvaren und fertige Rleibung bat es notwendig ericheinen laffen, eine weitere Stredung ber Borrate borgunehmen. Die Reichsbeffeibungsfielle beabiichtigt baber eine Ginichrantung ber Freilifte, und imar follen folgende Wegenstände, bie bieber bezugefcheinfrei geblieben find, bon der Freilifte geftrichen werben: Bollene Samenfleiber, Mantelftoffe, herrenftoffe, baumwollene Stoffe, Tamen- und Madchentonfeltion, Rorfette und Rorfettichoner, Baicheftoffe, Taichentucher, Sausichurgen, Maffanfertigung für Serren und Tamen, fowie famtliche Dber- und Unterfleibung ohne Rudlicht auf ben Breis, ferner alle getragenen Mleibungeftude. Tahingegen follen ganglich freigegeben werben: alle Berfaufe im Rleinhandel bis ju 1 Mt., ferner Stoffe in Langen bis gut 1/4 Meter, wenn ber Bertaufspreis im gangen nicht 1 Mf. aberfteigt. Damit ift wenigftens ein fleiner Teil ber allfeitig erhobenen Bliniche, wenn auch freilich in viel geringerm Dage, ale berlangt, beradfichtigt. Seide und Salbfeide und die aus ihnen gefertigte Dber und Unterfleidung für herren und Damen foll auch fernerbin begugeicheinfrei bleiben. Die in ber mehrftunbigen Musfprache bon ben Erzeugern, 3wijchenhandlern und Rleinbandlern geaugerten Buniche gingen babin, bag nicht nur feine Bericharfung, fonbern eine Milberung in ber Sandhabung ber Bezugofcheine eintreten follte. Demgegenfiber besteht jeboch bie Notwendigfeit, mit ben gur Berfügung ftehenden Borraten miglichft hauszubalten. Die Mitglieder ber Reichsbeffeibungsftelle versprachen, ju erwigen, ob Meidung in teuerer Breiflage ohne Bezugsichein an folche Berbraucher abgegeben werben fann, Die bafür getragene Rleibungoftude für die armere Bebolferung abgeben. Die in ber Berfammlung gegebenen Anregungen werben bon ber Reichsbelleibungsftelle nachgepruft und, foweit angängig, berlidfichtigt werben.

Provinz und Nachbarichaff.

Ralteiche, 23. Dft. Dem Roniglichen Gorfter Schu macher ift bom 1. Robember ab die Forfterfteffe Cppftein in ber Oberforfterei Sofheim fibertragen worden.

u. Limburg, 22. Eft. Rachbem ber Rreisausichuf furger. hand die Butterverforgung in einer Beife regelte, daß badurch eine Beseitigung ber hauptfachlichften Uebel ermöglicht wirb, bat er nun auch eine Berordnung über ben Bertauf bon Eiern erloffen, die ebenfo ftreng eine geregelte Berforgung anbahnt. Bom 21. Oftober ab burjen Gefffigelhalter Suhner, Enten- und Wanfeeier, Die fie jum Bertauf bringen wollen, nur noch an bie mit einer Ausweistarte bes Rreisansichuffes beisebenen Berjonen abgeben. Der Bertauf und jebe fonftige unentgeltliche ober entgeltliche Abgabe von Giern, fowie bie Berfendung mit ber Boft, Gifenbahn, Mitnahme bei Befuchen und bergt, ift verboten. Die Berfendung ift nur ben bestellten Huffaufern gestattet. Auch ber Erwerb bon Giern im Taufchverfehr ift unterfagt. Bleichzeitig wird im Rreife Limburg eine Gierkatte eingeführt. Auf jebe Berion tommt innerhalb 10 Tagen 1 Gi.

Grantfurt a. Di., 23, Dit. Die Ariegeaus. ftellung im holehausenpart wird am nachften Sonntag abend 6 Uhr geichtoffen. Eine weitere Berlangerung ber Musftellung tann nicht ftattfinben. heimifden Cammfungen, die in Frankfurt bleiben, geht die gefamte Musfteflung nach Sannover.

Vermischtes.

" Ein tojahriger Mitter bes Gifernen Rreu. be &. Der im Jahre 1901 in Spandan geborene Briegefreimillige Sans Robrbach, ein Gobn bes Bertzeugmachers Robrbach in ber Sigl. Artilleriewerfftatt ju Spandau, follog fich ale Pfabfinder im Januar 1915 einem Spandauer Eruppenteil bei beifen Abtransport nach dem Diten beimlich an, machte bann ale Bfabfinder ben Binterfeldzug mit und wurde auf Ffiriprache ber Diffigiere bes Truppenteile fpater ale Ariegefreiwilliger bei ben fachifchen Ulanen eingestellt. Rach feiner Musbilbung ale Reiter fam er in bas Grenabier-Regiment Aronpring Rr. 1, wo er die Jufanterie-Ausbifbung erhielt, und murbe bann einem Referbe Infanterie-Regiment übermiefen, mit bem er bie Gefechte an ber Ditfront mitmachte. Das Eiferne Areng 2. Alaffe erhielt er fürglich in Geligien für fein tapferes Berhalten als Gefechtsorbonnang.

Die ibr Baterland berleugnen. Man lieft im Barller "Figaro": "Lord Michelham, beffen Opferfrendigtelt bereits in Barie bas Lagarett für verwundete Offigiere im Sotel "Aftoria" unterhalt, hat Die Abficht, auch am Rap Martin ein Genefungeheim, in welchem 220 Dffigiere Aufnahme finben fonnen, ju begrunden und ben Militarbebotben gur Berfügung ju ftellen. Man hofft, bag biefe bochherzige Stiftung bereits ben 1. Robember ins Leben treten wirb." - Ber ift Lord Michelbam?" "Lord Michelbam" ift ber Titel, unter bem ber Londoner Banfier Serbert Stern, Eigentumer ber City Firma "Gebrüber Stern", im englifchen Oberhaufe fice und on ber Gesetgebung bes Bereinigten Abnigreiches teilnimmt. Gein Bater, ber Sermann Stern hieß und ein-Bet. Goldichmid jur Gran nahm, frammte aus Deutichland, irren wir nicht, aus Frantfurt a. M., und emparb, für Gelb und gute Borte, die Burbe eines portugiefifchen Barons, 3am fefbie gelang es bann, jum Baronet erhöht ju werben, und ichlieftlich murve im Jahre 1905 bei einem Bairofchub aus Gir Berbert Stern" ein "Lord Michelham of Seflingih" Go liebt, bol unberer Beleuchtung, bas Britentum bes boch.

hergigen Spenders bon Erholungsheimen für bermunbete englifde und frangofifde Difigiere in Baris und an ber Riviera aus.

Begen feines unpatriotifden Berhaftens verprügelt wurde ein frangofifcher Ariegsgefangener bon feinen Mitgefangenen. Giner bon mehreren in ber Landwirtichaft in Großquenftadt beichaftigten Griegegefangenen hatte laut Leips. R. R. aus ber Beimat einen Brief erhalten, in bem es hieß, in Frankreich fei es noch biel trauriger, als in Tentichland. In Deutschland hatten Die Rriegsgefangenen body wenigftens noch fatt gu effen. Der Gefangene machte unborfichtigerweife bon biefen Worten feinem Arbeitgeber Ditteilung. Dies erfuhren die andern Wefangenen, und fie machten bem Rameraben ziemlich "einbrücklich" ihren Stundpunkt über patriotifches Berhalten flar. Der arme Reil wurde übel jugerichtet. Diefes Berhalten ber Frangofen fonnte mandem in Deutschland ale Beispiel bienen!

Letzte Machrichten.

Wien, 24. Oft. (E.U.) Mis der "tommende Mann" in der Rachfolge Stürgtis gilt feit langem in ben weiteften Kreifen der derzeitige gemeinsame Finanzminister und gewesene Minifterprafibent Dr. Ernft bon Rorber, ber in ber Tat als einer ber erften Staatsmänner und beften Berwaltungs. fenner angufprechen ift. Er gilt als warmer Freund Deutichlands und Mann bon größter Energie und Tatfraft. Doch fragt es fich einmal, ob Rorber felbft feine Beit fcon als "getommen" erachtet und ob er bie Biberftanbe ber fehr mach. tigen tonferbatib-feubalen Rreife, die auch bem Grafen Sturgth nicht febr geneigt waren, wird überwinden fonnen.

Bajel, 24. Oft. Der Mailander Corriere ichreibt gu bem englifd-frangofifden Rriegerat in Boulogne, für Stallen feien die Befchtuffe, Die ohne Bugiehung Staliens gefaßt wurden, nicht binbend. Man muffe annehmen, daß bie Befprechungen in Boulogne interne Angelegenheiten Englands und Frantreichs betroffen hatten, ba fonft die Ausschließung ber Berbfindeten bon ben Befprechungen

Mufterbam, 24. Oft. (2.U.) Rach Melbungen biefiger Blatter wurde bon bem Scheveninger Beringelogger "Frede en Belbaart" in der Rordfee ein großes Rettungsboot gefeben, bas fiber 40 Berfonen faffen tann und in Blaardingen an Land geschleppt wurde. Bermutlich rührt bas Rettungsboot bon einem englifden Briegefchiffe ber.

Sang, 23. Oft. Daify Extres melbet: Borb Salbane wurde am Ausgang des Unterhaufes von einer Angahl Frauen erwartet, die bort auch gegen andere Abgeordnete megen ber Digerfolge bes Auswärtigen Umtes bemonftrierten, die gur gegenwärtigen Lage Rumaniens und auf bem Baffan geführt hatten. Lord Salbane wurde bei feinem Ericheinen umringt. Es wurde ihm vorgeworfen, daß er mit Lord Greb gufammen arbeite. Gin Bug Menfchen, Die Silfe fur Rumanien und Benifelos forberten, begleiteten ihn nach bem Minifterium.

Mobenhagen, 24. Oft. (T.U.) Die ruffifchen Blatter meiben: Die Boruntersuchung gegen ben bor einigen Monaten ploglich verhafteten Ginftling Stürmers, ben Redafteur ber Rowoje Bremja, Manuilow, über beren Urjache noch keine volle Marheit herricht, ba die Bolizei die Angelegenheit mit tieffter Berichwiegenheit umgab, ift jest abgeschloffen. Protopopow hat bie borlaufige Freilaffung Manuilows gegen eine hobe Burgichaft genehmigt; einige Blatter erinnern baran, baß ber jungfte Rudritt bes Miniftere bee Innern Chwoftow, wie geruchtweise verlautet, burch Stürmer erzwungen fein foll, nachbem Chwoftow die Berhaftung Manuilows hinter bem Ruden Sturmers hatte bornehmen laffen.

Beuf, 24. Oft. Der Matin meibet aus Salonifi: Die große Generaloffenfibe Garrails hat feit 2 Iagen begonnen. Sarraif und ber ferbijde Rronpring führen bas Kommando an ber Front. Die gu erobernben Stellungen bes Teinbes erwiefen fich ale ftart befestigt.

Budapeft, 24. Oft. (T.U.) Amlotman melbet aus Lugano: Rach einer aus Butareft eingegangenen Rachricht wurde im rumanifchen Sauptquartier auf gemeinsamen Bunfch Bratlanus und Aberescus ein Kriegerat abgehalten, in welchem Die Generale Aberescu und Aliescu ihre Melbungen über die Rriegelage unterbreiteten und beantragten, bag die rumä-

nifde Urmee fich an bie Grenge gur Defenling tieben Jofte. Erft undhem die Muffen Gewel m aben merben, folf ber Ginfall in hoit werben. Die ruffifchen und englifchen William tigten pflichteten biefen Antragen bei, die angenommen

Ropenhagen, 24. Dft. Rad einem Barifee Zd. fommt es täglich ju ernften Bufammenhofe Athen zwischen ber Bebolferung und ber leg fifden Boligei, mobei es nicht felten Tote munbete gegeben hat. In ber Camstag Rucht fam berum gu einer formlichen Schlacht gwifden berung, die Bfui-Rufe auf die Entente und die fren Marine Colbaten ausstieß; babei gab es 12 Tote, ber Frangojen, ferner wurden 3 Frangojen und 2 Anha Benigelos ichwer verlett. Die Barifer Blatter biefe Brifdenfalle und greifen ben Ronig und tein hanger an, die es ben frangofifden Marinefon möglich machten, mit ber ihnen angeborenen Bine

A. b. Legtteil berantw.t Schriftleiter R. Sattler, Ben-

Rollfilm-Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel utw. Einfache, aber beste Arbeit mit guter Line 3 Grössen $\frac{6\times6}{13.50}$ $\frac{6\times9}{16.50}$ 61/4×11 О

28,00 # H. Schmeck, Photohaus, Slegen, Bahnhofstr. 19

Diejenigen Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, bie aus ihren felbftgeernteten Beftanben an ihre Arbeite. ochfen, Bugfühe, Buchtbullen und Biegenbode

Hafer

verfüttern wollen, werben erfucht bie fpateftene 25. be. Mts, nadmittags 6 Mhr auf Bimmer 6 bes Rathaufes brarundete Autrage gu ftellen. Spatere Untrage fonnen unter feinen Umftanben berudfichtigt mer-

Dillenburg, 23. Oft. 1916. Der Bürgermeifter : Gierlich

Allerbeste Verpflegung finden Schüler im Schülerheim Paedagogium Gießen (Ob,-Hess.)

3n verfaufen ca. 9 Ruten Gartenland por bem oberen Sohenrain. Ba erfrag. i. b. Gefcafteft.

Bur mein erfranties

Mädchen fache ich fofort Erfat. Fran Prof. Holl.

Suche p. fofort od. 1. Nob. eln fauberes braves junger.

Mädchen

bei gutem Bohn. Fran Sedwig Yalm, Wetlar, Rrameritr. 3.

gegen hohen Lohn gela Ru melden bet Stadil Schneider, Stabt T

Junger Kaufua 21 3ahre, flotter Gimm u. Majdinenfdreiber, & niffe im Cohnwefen m ber Buchhaltung, winis per 2. Januar 1917 it anbern. Gefl. Angebe Gehaltsangabe unter W. 2877 an die Gefdiff

Geinni bei hoher Brobifion tid redegewandte

Vertreter Die mit bem Befuch I licher Runbichaft be find, gum Bertauf eine biegenen aufe beite pfohlenen Rriegewalet. Artegoverlehte

bevorzugt. Anfingen a 3. Baldfird u. G. (3. m. b. 8. Ludwigshafen am &

Verloren Bon Auweg bis Den ftrage Damennhr ten Wieder ringer eriblt lohnung. Abgugeben in Gefchafteftelle.

Pelzwaren-Haus Seidel,



Siegen

Fernruf 341

Cölnerstraße 60.



Leipzig 1918.

Mitglied des Verbandes selbständiger Kürschnermeister für Rheinland und Westfalen

Grösstes Spezial-Geschäft

Pelzwaren: Eigene Anfertigung in allen feinen und edelsten Fellarten sowie sämtliche Mode-Pelze und Muffe in sehr grosser Auswahl und jeder Preislage.

Horrenniile: Plüsch, Haar, Woll und Loden-Hüte.

Mützen:

Für Damen, Herren, Knaben und Mädchen. Stets das Neueste vom Einfachsten bis zum Feinsten.

Schirme, Stöcke und Kravatten, Wäsche und Handschuhe.

Sämtliche Sachen ohne Bezugsschein.

Mulet

s ruft fe bergivet penflage iber be lahl ilbe Militie fie unn ab. Di

ridgun

bie Bag

a Rronr

mte aus

e bic fi nen tver Bieg b Groberus te Rumä Mantaftabt t a gezah

er geiche Berhän uhaltfan

tanga h

350 00

te behind le mun en: Die ien mil t ernft, er fo gut

Bront !

rigici

ber S be der bes 91 littative

fie, wi

de Bube d'ableus de Cresterha den Er un alle denafh Din

er Krie

itag Darch Talan Talan Topes n Topes n Tensi